

2 Arten der Lagerhaltung

2.1 Kaufteilelager

Das Kaufteilelager wird auch als Beschaffungslager oder Wareneingangslager geführt. Diese Lager dienen der Pufferung aller fremd zugekauften Teile, um für die nachgeschalteten Bereiche der Produktion die Verfügbarkeit der Teile sicherzustellen. In diesem Lager werden neben produktspezifischen Zukaufteilen auch Werkzeuge sowie Roh- und Hilfsstoffe gelagert. Das Kaufteilelager kann in eine andere Lagerart integriert sein und muss nicht allein stehen.

2.2 Fertigungszwischenlager

Das Fertigungszwischenlager dient der Pufferung von Teilen und Baugruppen zwischen asynchronen Produktionsabläufen. Diese Lagerform besteht häufig aus dem Bereich des eigentlichen Lagers und einem kleinen Teilepuffer in der Nähe des Arbeitsplatzes. Der Teilepuffer am Arbeitsplatz sollte so klein wie möglich gehalten werden, um die Fertigungsfläche nicht durch zu große Puffer zu belegen, die zusätzlich auch die Übersichtlichkeit einschränken. Das zentrale Lager hat den Vorteil, dass die Teile und Baugruppen in der Regel in Regalen gelagert werden und damit nur eine geringe Grundfläche beanspruchen.

2.3 Betriebsstofflager

Das Betriebsstofflager ist für die Lagerung von Betriebsstoffen wie Ölen, Fetten und Schmiermitteln zuständig. Diese Stoffe sind für die Produktionsanlagen oder die Konservierung von Teilen erforderlich. Häufig sind Betriebsstofflager getrennt von den übrigen Lagern aufgebaut, da besondere Sicherheitsbestimmungen einzuhalten sind.

2.4 Fertigwarenlager

Fertigwarenlager dienen dem Lagern von Fertigprodukten und schaffen den Ausgleich zwischen den Marktanforderungen und der Produktion, z. B. zwischen wirtschaftlichen Losgrößen und den Bedürfnissen des Absatzmarktes. In der Regel werden aus Fertigwarenlagern keine Endverbraucher versorgt. Diese Lager dienen im Wesentlichen der Versorgung anderer nachgeschalteter Produktionsbetriebe oder des Handels.

2.4.1 Handelslager

Handelslager dienen dem Lagern von Waren für den Einzelhandel und den Endverbraucher. In Handelslagern werden Produkte unterschiedlicher Hersteller bevorratet, um Sortimente zu bilden, wie sie der Kunde wünscht. Des Weiteren übernimmt diese Lagerform die Pufferung zwischen der häufig produktionsorientierten Anlieferung und dem saisonabhängigen und bedarfsorientierten Käuferverhalten.

2.4.2 Speditionslager

Dieser Lagertyp, häufig auch Umschlagslager genannt, wird in der Regel genutzt, um wirtschaftliche Transportmengen für den Ferntransport zu sammeln. So werden durch den Nahverkehr kleine Sendungseinheiten zu einem Speditionslager gebracht und hier zu einer Sammelsendung mit demselben Bestimmungsort zusammengestellt. Am Zielort wird wieder umgeschlagen, um sinnvolle Verteiltouren für den Nahbereich zusammenzustellen. Typisch für diesen Lagertyp ist eine extrem hohe Umschlagsleistung, die häufig sehr starken Schwankungen unterliegt.

2.5 Sonderformen

Cross Dock

Das Cross Dock gehört zum Speditionslager, wobei es häufig nur zum „geordneten Durchreichen“ von Waren genutzt wird (ohne Ein- und Auslagerungsfunktion), das heißt hier wird eine Bündelung aus verschiedenen Transportrelationen für einen Verbrauchsort zusammengestellt. Durch die Bündelungsfunktion entsteht eine wirtschaftliche Logistikkette.

Supermarkt

Der Supermarkt eines Lagers funktioniert ähnlich dem des Einzelhandels. Es werden Waren, Komponenten, Teile oder Güter in Regalen oder Ähnlichem bereitgestellt, woraus sich die Produktionsversorgung bedient. Nach zyklischen Verläufen oder nach Signalmeldungen wird der Supermarkt kontrolliert und entsprechend wieder aufgefüllt.

Tiefkühlager

Das Tiefkühlager kann Bestandteil eines Lagers sein. Aber es ist auch möglich, es als alleiniges Lager zu betreiben. So gibt es Logistikzentren, die sich auf den Umschlag von Fleisch und Fisch spezialisieren und somit Spezialitäten anderer Regionen in kostenoptimalen Mengen in den heimischen Markt bringen. Diese „Cold Supply Chain“ beansprucht dafür insbesondere einen terminlich perfektionierten Ablauf, um unnötige Kühlzeiten sowie unnötige Umschläge zu vermeiden.

Kompakt Edition: Lagerwirtschaft

Grundlagen, Technologien und Verfahren

Bichler, K.; Riedel, G.; Schöppach, F.

2013, X, 96 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-01611-1